

## Bekanntgaben

### a) Ergebnis der polizeilichen Geschwindigkeitsmessungen

Bürgermeister Dörr gibt das mit Schreiben der Polizeiinspektion Heilsbronn vom 04.01.2010 mitgeteilte Ergebnis der im 4. Quartal 2009 in Wolframs-Eschenbach durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen bekannt.

Danach wurden bei 8 Geschwindigkeitsmessungen 1227 Fahrzeuge gemessen, von diesen wurden 93 beanstandet. Der max. Verstoß wurde am 29.10.2009 in Sallmannshof mit 91 km/h gemessen.

### b) Städtische Photovoltaikanlagen – Einspeisung 2009

Bgm. Dörr informiert über die Ergebnisse der städtischen Anlagen im Jahr 2009. Insgesamt hat die Stadt 58.935 kW Strom zum Preis von 26.839,96 € verkauft. Zu berücksichtigen ist, dass verschiedene Anlagen (Schule – ab April; Anbau FW-Haus – ab Nov.; Garagen Sportgelände – ab Ende Dez.) erst im Laufe des Jahres in Betrieb gegangen sind. Es ist davon auszugehen, dass 2010 bei normaler Witterung die Vergütung rund 35 – 40.000 € betragen wird.

## Antrag auf Anbringung einer Querungshilfe an der Nördlichen Ringstraße

Mit Schreiben vom 20.10.2009 wurde von einem Anlieger des Baugebietes Reuterner Straße eine Querungshilfe für Fußgänger über die Nördliche Ringstraße beantragt. Diese sollte auf Höhe des Fußweges vom neuen Baugebiet zum Festplatz angebracht werden.

Das Thema wurde bereits mit dem Verkehrsbeauftragten der Polizeiinspektion Heilsbronn, Herrn Held, besprochen. Der aktuelle Stand ist demnach, dass nach der StVO die Anbringung einer Querungshilfe in diesem Bereich mangels Breite, und Länge der Einsicht (mind. 100m) gesetzlich nicht zulässig ist. Dies gilt auf für eine an gedachte „optische Querungshilfe“, bzw. für den beantragten Zebrastreifen.

Alternativ besteht jedoch die Möglichkeit, andere Maßnahmen, zu einer Verkehrsberuhigung anzuwenden.

Dabei sollte folgendes Paket zum Tragen kommen:

- Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h (ca. 100 m vor und nach dem Bereich) ;
- Aufstellung eines Warnschildes „Vorsicht Kinder !!“
- Anbringung eines optischen Hinweises auf der Fahrbahn in gelber Farbe „Kinder !!“;

Angeregt wird von Stadträtin Heckel die Geschwindigkeitsbeschränkung bis auf die Einmündung in die Staatsstraße 2220 zu erweitern, da hier auch sehr viele Kinder vom Wohngebiet Mühlbuck die Nördliche Ringstraße zur Bushaltestelle überqueren müssen.

Stadtrat Arndt gibt zu Bedenken, dass er dies als nicht sinnvoll sieht, da die Fahrzeuge, welche in die Nördliche Ringstraße einbiegen meist nicht schneller als 30 km/h fahren. Ferner verweist er auf die Richtlinien des Bayer. Staatsministeriums des Innern für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen. Letztendlich kommt der Stadtrat zu dem Ergebnis, die 30 km-Beschränkung ab dem Kindergarten bis zur Einmündung in die Staatsstraße 2220 zu erweitern. Durch das Zurückschneiden der Hecke auf Höhe Kindergarten und neuer Kinderspielplatz, konnte bereits eine wesentliche Verbesserung der Sichtverhältnisse erreicht

---

werden. Dennoch sprechen sich nach eingehender Diskussion, die Verwaltung und das Gremium für weitergehende Maßnahmen aus.

Der Stadtrat beschließt, dass eine Umsetzung einer Querungshilfe aus rechtlichen Gründen nicht erfolgen kann. Zur Verkehrssicherheit sollen jedoch die vorgeschlagenen Maßnahmen realisiert werden, einschließlich der Erweiterung der 30 km-Beschränkung vom Kindergarten bis zur Einmündung in die StStr. 2220.

## **Schulverband Lichtenau – Beteiligung Stadt Wolframs-Eschenbach an Schulsanierung**

Am Schulgebäude Lichtenau sind in den nächsten Jahren, 2010 bis 2013, umfangreiche Sanierungsarbeiten erforderlich. Nach einer vorliegenden Kostenschätzung ist hierbei mit Gesamtausgaben von 2.910.348 € zu rechnen. Nach Abzug eines evtl. zu erwartenden Zuschusses von 40% wären von den Mitgliedsgemeinden des Schulverbandes rd. 1.750.000 € zu tragen.

Die Stadt Wolframs-Eschenbach ist am Schulverband durch den Ortsteil Wöltendorf beteiligt. Nachdem derzeit von dort 3 Kinder die Schule Lichtenau besuchen, würde auf die Stadt Wolframs-Eschenbach nach dem Verteilungsschlüssel von 1974 eine Kostenbeteiligung in den kommenden 4 Jahren von insgesamt rd. 28.000 € anfallen.

Bgm. Dörr führt aus, dass nach dem Schulfinanzierungsgesetz alle Mitgliedsgemeinden des Schulverbandes zur Zahlung des nicht gedeckten Aufwandes verpflichtet sind. Dies bedeutet, dass auch Wolframs-Eschenbach rechtlich diese Zahlung grundsätzlich leisten muss, solange die Stadt Mitglied im Schulverband ist.

Angesprochen wird, wie bereits mehrmals in den vergangenen Jahren, dass durch den Schulbesuch von nur wenigen Kindern aus Wöltendorf in der Schule in Lichtenau der Stadt erhebliche Kosten durch Gastschulbeiträge und der Beteiligung an der Schulsanierung entstehen. Nach Meinung des Gremiums sollte mit dem zuständigen Ortssprecher ein Gespräch geführt und erneut auf den Sachverhalt hingewiesen werden. Ferner sollten noch Gespräche mit Bürgermeister Reißmann, Markt Lichtenau stattfinden.

Jedoch sollte im Hinblick auf die Bildung des „Schulverbundes Ansbach Ost“ mit Bedacht an die aktuelle Problemstellung herangegangen werden.

Der Stadtrat nimmt die geplanten Sanierungsmaßnahmen am Schulgebäude Lichtenau zur Kenntnis. Bürgermeister Dörr wird ersucht, vor einer Abstimmung, mit Bürgermeister Reißmann und dem Ortssprecher Wagner, Wöltendorf Kontakt aufzunehmen um den Sachverhalt darzulegen und soweit möglich abzustimmen.

## **Erfassung und Bewertung des kommunalen Vermögens - Vermögensbuchhaltung**

Nach den gesetzlichen Vorschriften sind Kommunen verpflichtet, eine Gesamterfassung ihrer Vermögensgegenstände zu führen.

Das Thema wurde bereits in der letzten VG-Sitzung behandelt (s. TOP n° 4 der VG-Sitzung 1.12.2009). Als Ergebnis konnte festgehalten werden, dass die Erfassung, falls diese von den Mitgliedsgemeinden gewünscht wird, über das Verbundprojekt der AKDB mit der „arf-GmbH“ erfolgen sollte, die für 7 mittelfränkische Kommunen die Erfassung koordiniert. Im Rahmen dieses Verbundprojektes, das im Frühjahr 2010 gestartet werden soll, kann eine deutliche Kostenersparnis gegenüber eines Einzelauftrages erzielt werden. Für die geplante Beratungsdauer von 27 Monaten würden monatliche Kosten von rd. 465 Euro (gesamt 12.500 €) anfallen.

---

Die Vermögenserfassung wäre auch im Hinblick auf die Umstellung der Buchführung von der Kameralistik auf Doppik, die in einigen Jahren erfolgen soll, sinnvoll.

Der Stadtrat beschließt, dass aufgrund der derzeit schwierigen Einnahmesituation, die Erfassung und Bewertung des kommunalen Vermögens der Stadt Wolframs-Eschenbach im Rahmen des Verbundprojekts der AKDB und arf-GmbH zur Zeit noch nicht erfolgen soll.

## **Bauanträge**

### **a) Errichtung eines Funkmasten –**

Bgm. Dörr gibt bekannt, dass das Landratsamt Ansbach mit Bescheid vom 10.12.2009, eingegangen bei der Stadt am 17.12.2009, das gemeindliche Einvernehmen für den Bauantrag einer Antennenanlage ersetzt und die baurechtliche Genehmigung erteilt hat.

Von Seiten der Stadt Wolframs-Eschenbach bestünde jetzt noch die Möglichkeit, gegen die Baugenehmigung Klage zu erheben.

Nachdem von der Bürgerschaft keinerlei Beschwerden bzw. Einwendungen eingegangen sind und 3 der Nachbarn den Antrag unterschrieben haben, sieht die Verwaltung keine Grundlage bzw. Veranlassung, ein Verfahren anzustrengen.

Der Stadtrat nimmt die Baugenehmigung sowie die darin enthaltene Ersetzung des gemeindlichen Einvernehmens zur Kenntnis. Eine Klage hiergegen soll nicht erfolgen.

## **Anfragen**

### **Parken in der Hauptstraße - Kontrolle durch die PI Heilsbronn**

Stadtrat Matthias Lechner spricht die Verteilung von Strafzetteln wegen des Kurzparkens in der Hauptstraße vor den Geschäften am 23.12.2009 an. Hier wurden aus nicht nachvollziehbaren Gründen außerordentlich viele Kurzparker unverhältnismäßig zur Kasse gebeten. Er bittet die Verwaltung gegen den aktuellen Zustand tätig zu werden.

Bürgermeister Dörr kann sich eine vorübergehende Abschaffung der derzeitigen Parkregelung gut vorstellen, besonders im Hinblick auf die stark veränderte Situation seit Einführung der Parkzone im Jahre 1992.

2. Bgm. Seitz ist der Meinung, die Parksituation nach der im Frühjahr geplanten Baumaßnahme in der Hauptstraße zu ändern und den Sachverhalt in die nächste Sitzung mit aufzunehmen. Stadtrat Arndt regt an, in einem Gespräch mit der Polizeiführung auf die schwierige Situation vor Ort hinzuweisen.

### **Winterdienst**

Stadtrat Mitzler äußert ein großes Lob an die Fa. Flock, Waizendorf für den vorbildlich ausgeführten Winterdienst bei der derzeit außergewöhnlich schwierigen Witterung.

Stadtrat Schuster bittet darum, den Bauhof davon zu verständigen, dass dieser die ihm in Auftrag gegebenen Gehwege gut räumt, jedoch etwas weniger Salz zum Streuen dafür verwendet werden soll.